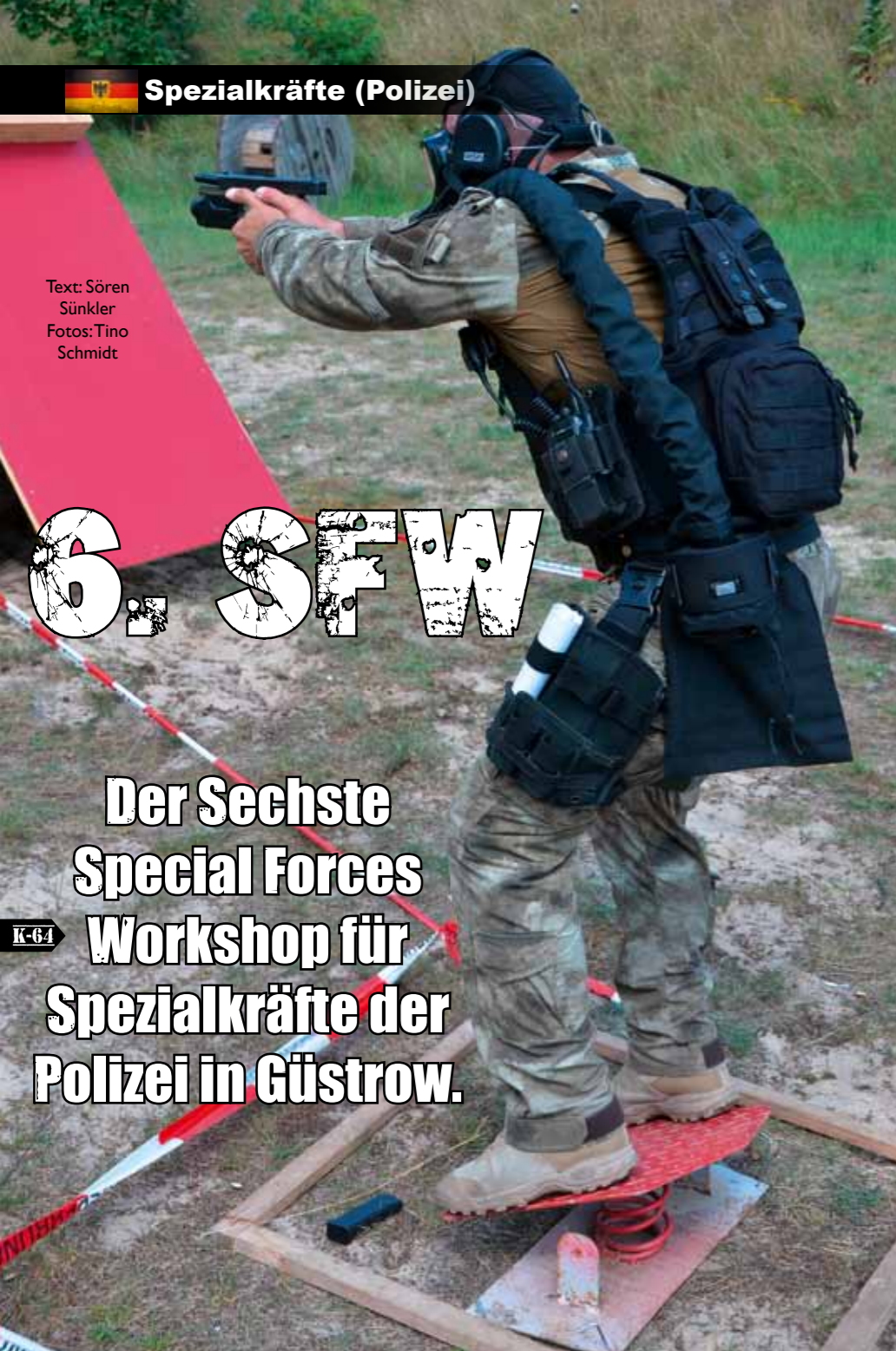


Text: Sören Sünkler  
Fotos: Tino Schmidt

# 6. SFW

## Der Sechste Special Forces Workshop für Spezialkräfte der Polizei in Güstrow.



Die Welt der Spezialeinsatzkommandos: Vom 21. bis 23. Juli fand in Mecklenburg-Vorpommern der mittlerweile etablierte, geschätzte und hochwertige Special Forces Workshop (SFW) für Polizei-Spezialkräfte statt, der sich hauptsächlich an die jeweiligen Schießausbilder der SEK und MEK der Landes- und Bundespolizei richtet. Auch in diesem Jahr gab es für die Teilnehmer hochwertige Weiterbildungen mit einem abschließenden SE-Wettkampf der diesmal von einem richtigen „Underdog“ gewonnen wurde. Dabei ist der Name Special Forces Workshop mehr als nur eine Bezeichnung. Neben dem eigentlichen Vergleichswettkampf am letzten Tag, können bereits an den beiden Vortagen alle Teilnehmer tief in die Trickkiste der Ausbildungsleiter vor Ort schauen, die aus allen Bereichen des Profi-Schießsports und der Welt der Spezialeinheiten kamen. In diesem Jahr wurde das Angebot an den Workshops auf 14 angehoben, sodass bei manchen Teilnehmer die Wahl nicht ganz einfach gefallen sein dürfte. Bei den vier Stunden andauernden Workshops konnten nämlich nur drei ausgewählt an den zwei Tagen absolviert werden. Zu Gast waren auch Schießausbilder und Experten von SE-Einheiten aus dem Ausland wie z. B. Österreich (EKO „Cobra“), Luxemburg (USP), Polen (SPAP Gdansk), dem Zoll (ZUZ) und der Bundeswehr (KSK Calw und Falschirmjägerbataillon 373) sowie von Landeskriminalämtern (LKA) und Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE). Frank Thiel, der den SFW unter der Schirmherrschaft des LKA Mecklenburg-Vorpommern ausrichtet, konnte durch eine vorherige Bedarfsprüfung die Workshops sogar noch mehr an die Wünsche und Bedürfnisse der strikt behördlich gehaltenen Teilnehmer ausrichten, was sich absolut bewährte.

Neben diesen Workshops unter Nutzung verschiedener Wirk- und Einsatzmittel sowie Ausrüstung gab es eine begleitende Fachausstellung mit neuen und bewährten Produkten, die von Spezialkräften benutzt werden. Folgende erwähnenswerte Firmen haben dabei Baltic Defence unterstützt: Albert Arms, ATC, Avon Protection (Schutzmasken), Ballistic Steel, Beretta Defence, Benelli (Flinten), Bonowi, BSST, K-ISOM, CTC Medic, Carl Walter, FOG, Glock, H.Hack, Haenel/Caracal, Helmut Hofmann (u. a. Blackhawk), ISS Protection, IST Time, KHS (Taktische Uhren), Lindnerhof-Taktik (Spezialausrüstung), MEN (Munition), MePaBlu, Mehler, NST, Oberland Arms, Piexon (Pfefferspray), Rheimetall, RUAG Ammotec (Munition), Sako, Schmeisser, Schmidt & Bender (Zielfernrohre), SIG-Sauer, Steiner Optic, Sinn (Spezialuhren), Tacwork, Textilagentur Vogt, Zentauron und 5.11 Tactical.

In Sachen Hardware waren das neue SIG Sauer-MCX-Sturmgewehr, das es in den Kalibern 5,56 mm x 45 und .300 Blackout sowie 7,62 mm x 39 geben wird, eines der interessantesten Vorstellungen. Auch die relativ neue Maschinenpistole in Form der MPX (momentan nur in 9 mm x 19, geplant ist aber auch 40 S&V und .357 SIG), konnte Probe geschossen werden. Insgesamt konnten hier die Vertreter der Behörden direkt mit den Firmen kommunizieren und ihre speziellen Bedürfnisse formulieren. Aber auch

die Firmen, die zum Teil langjährige Erfahrungen in Spezialsegmenten haben, konnten vor Ort ihre hochwertigen Produkte den Benutzern direkt vorführen.

### Schießen lernt man nur durch Schießen

Aleine vier Workshops (u. a. Baltic-Defence, Glock und Walther) beschäftigten sich mit dem Einsatz und der Verbesserung der Schießfertigkeiten mit der Kurzwaffe (Schießtechnik). Von Benelli gab es sogar einen Workshop zum Thema Flinte. Diese wird in Deutschland von den SE-Kräften jedoch meist nur zum Öffnen von Türen oder zur Hundeabwehr eingesetzt, was aber auch Können verlangt. Den Einsatz des Sturmgewehres auf unterschiedlichen Distanzen wurden von den Firmen Haenel/Caracal, Oberland Arms und Schmeisser mit ihren Instruktoren unter Aufsicht des LKA M-V und Baltic Defence durchgeführt. Das PP Karlsruhe gab dazu seine Erfahrungen u. a. mit der HK MP5 an die Teilnehmer weiter. Auch das Thema Notfallmedizin im Einsatz wurde von Fachkräften an eine steigende Teilnehmerzahl weitergegeben. Selbst Organisator Frank Thiel führte noch einen Kurs im Car-Shooting durch, bei dem es um den Schusswaffen-Einsatz rund um ein Fahrzeug ging. Taktische Übungen bei Force-on-Force-Einlagen kamen beim FX-Training bei ATC oder der Lahner-Academy ebenfalls nicht zu kurz.

### Treffsicher

47 Teams, die sich in 30 SE-Einheiten und 17 Polizeiwertungen aufteilen, gingen dann zum Schluss in den Vergleichswettkampf. Zwei der sechs Übungen mussten als Einzelwertung, der Rest im Team ausgeführt werden. Dabei wurden sowohl die Schießfertigkeiten hauptsächlich mit der Kurzwaffe aber auch mit der Maschinenpistole, Sturmgewehr, Flinte und dem Präzisionsgewehr abgefragt. Die im Einzelnen geschossenen Parcours wurden als Fertigungsprüfung erdacht und waren vor dem Start für die Teams nicht einsehbar. Diese wurden vor dem Start ins „ungewissene“ nur erklärt, damit alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden konnten. Der Rest war Erfahrung, Geschick, Ausdauer, Teamgeist und Präzision. Grundsätzlich trugen alle Wettkämpfer Gehör- und Sichtschutz, Teile der SEK-Ausrüstung und eine Schutzweste sowie ihre Einsatzwaffen. Neben sehr fordernden Schießübungen und Teamaufgaben mit Überraschungseffekt mussten auch „Sprengfallen“



Ganze Seite: Vorgehen mit FX-Munition (EKO „Cobra“), Flintentraining und Wettkampfgeschehen.



Oben: Teilaufgabe eines Schieß-Parcours während des SEK-Wettkampfes am 6. Special Forces Workshop (SFW) in Güstrow. Der SFW wird jährlich unter der Schirmherrschaft des LKA Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet. Man beachte die Komplexität der Schießposition. Während der Pistolenschütze nicht nur eine AVON-ABC-Schutzmaske trägt, steht er dazu noch auf einer wackeligen und beweglichen Plattform. Bei der Uniform handelt es sich um ein A-Tacs-Tarnmuster.



Mit **ATC** schaffen Sie sich alle Optionen für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben.

**EDSW** **TUV** **GDK**

ATC ist ein international agierendes deutsches Sicherheitsunternehmen mit Spezialisierungen in den Bereichen Beratung, Ausbildung sowie operative Dienste für Behörden, Organisationen und Unternehmen. ATC wurde von zwei ehemaligen Einsatzkräften der militärischen Spezialeinheit „Kommando Spezialkräfte – KSK“ gegründet.

In unserer Eigenschaft als TÜV zertifizierter und staatlich anerkannter Bildungsträger, qualifizieren wir die Teilnehmer über das normale Ausbildungsmaß hinaus und ermöglichen so den Einstieg in den gehobenen Berufszweig der deutschen oder auch internationalen Sicherheitsbranche. ATC-Ausbilder sind aktive und ehemalige Angehörige militärischer und polizeilicher Spezialeinheiten und vermitteln die Ausbildungsinhalte professionell und realitätsnah.

ATC nutzt die Ausbildung zur Eigen- bzw. Fremdpersonalgewinnung und stellt den Teilnehmern sein umfangreiches Netzwerk zu deutschen Sicherheitsunternehmen und Konzernen, für ihre Jobsuche zur Verfügung.

Kontakt: ATC Sipro GmbH | Brunnenstraße 24 | 07580 Ronneburg  
Tel. 036602-514710 | Mail: info@atc-sipro.de

IHK geprüfter Berufsabschluss zur

**FACHKRAFT FÜR SCHUTZ UND SICHERHEIT**




Ausbildungsinhalte:

- IHK Berufsabschluss zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Basic Safety Training nach STCW 95
- Taktisch medizinische Notfallversorgung
- Schießausbildung an der Lang- u. Kurzwaffe
- Personenschutzausbildung
- PKW Perfektionstraining
- Gefahrierschulung
- Nahkampftraining
- Kommunikation/Aufklärung/Überleben
- Hostile Environment Management
- Englisch

Dauer: 8 Monate – nächster Start **02.01.2015 !!!**

Vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren Sie gern !

Weitere Ausbildungsangebote, Informationen sowie Fotos zur Ausbildung finden Sie im Internet

Internet: [www.atc-sipro.de](http://www.atc-sipro.de) Blog: [atcsipro.wordpress.com](http://atcsipro.wordpress.com)





Links: SF/SOF-Schießausbilder Hermann „Rosi“ Rosenberg (Ex-KSK) in Aktion.



identifiziert und winzige Pokerchips sowie bewegliche Ziele treffsicher beschossen werden. Insgesamt handelte es sich um sehr komplexe Szenarios, die mit viel Ehrgeiz vom Baltic Defence-Team erdrossen und aufgebaut wurden. Sehr interessant waren hier wieder ein zum Einsatz kommender „verdeckter Ermittler“, der natürlich im Eifer des Gefechtes u. a. mit FX-Munition nicht getroffen werden durfte und eine „Überraschungstage“, die mit einem Sack über dem Kopf und Handschellen begann...

Wie in den letzten Jahren üblich, gab es wieder eine getrennte Wertung zwischen „normaler“ Polizei und den Spezialkräften. Die Polizeiwertung gewann souverän ein Team aus Hessen mit rund 2.222 Punkten. Bei der SE-Wertung ging der Pokal an das Team 3 vom SEK M-V. Es belegte hier mit 3.518 Punkten den wohlverdienten ersten Platz. Platz zwei ging an das Team 1 des SEK M-V mit 3.498 Punkten. Der dritte Platz ging an das Team 2 der GSG 9 mit 3.470 Punkten, also nur knapp dahinter. Das beste SE-Team aus dem Ausland stellte wieder das Einsatzkommando (EKO) „Cobra“, das mit 3.377 Punkten auf Platz fünf landete. In der Einzelwertung Spezialeinheiten triumphierte ein Schütze des EKO „Cobra“ mit über 1.213 Punkten, während der letzte Schütze sich mit nur knapp 40 Punkten begnügen musste (MEK Augsburg). Dazwischen tummelten sich u. a. die verschiedenen Länder-SEK, das KSK aus Calw, die GSG 9 der BPOL und ZUZ vom Zoll.

Warum lohnt es sich, am SFW teilzunehmen? Das ist eine der vielen Fragen, die sich vor allem Behörden mit knappen Kassen oder wenig ausgeprägtem Sinn-Nutzen-Bewusstsein stellen. Die Antwort ist so simpel wie komplex. Neben dem Austauschen von wertvollen Erfahrungen kann man an dieser Stelle nicht nur Hardware ausprobieren und mit Vertretern der Behördenindustrie fachsimpeln, sondern man hat auch den ungestörten Zugriff auf ein geballtes Knowhow, dass sich vor Ort in vielen Instruktor, Ausbildern und Fachdozenten mit internationaler Einsatzerfahrung und Jahrzehnten Training widerspiegelt. Diese geben ihr Wissen zudem im Bewusstsein weiter, dass eventuell die ein oder andere Information in einer realen Extremsituation wohl möglich Leben retten kann.

[www.baltic-shooters.de](http://www.baltic-shooters.de)



Oben: Start ins Ungewisse. Nachdem der Schütze „blind“ in die Stage geführt und mit Handschellen angekettet wurde, muss dieser nach dem Lüften des Sichtschutzes intuitiv und blitzschnell die Situation erfassen, die Pistole greifen und die versteckten Ziele erfolgreich bekämpfen.



Oben, unten: Komplexe Stages verlangten von den Teilnehmern ihr ganzes Können ab.



Oben: Pokal-Flut nach dem Wettkampf. In der getrennten SE- und Polizei-Wertung kämpften die SEK der Länder, die GSG 9 der BPOL, ZUZ vom Zoll, das KSK der Bundeswehr als Gast und ausländische Polizei-Spezialkräfte (u. a. EKO „Cobra“, USP Luxemburg, SPAP Polen) um die besten Plätze. Die höchsten Platzierungen gingen u. a. nach Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Österreich. Auch im Sommer 2015 wird es einen weiteren SFW unter der Schirmherrschaft des LKA M-V geben.



In den USA im Einsatz bei Polizei, Militär und in Hochsicherheitsgefängnissen

Mit grünem Markierstoff

FOX MEAN GREEN PFEFFERSPRAY



Bestellungen unter FOXGEAR.DE

kostenloser Versand mit Code: K-ISOM

In DE nur zur Tierabwehr